

## HEINSBERGER HANDWERK: NORMALISIERUNG NACH DEM BOOM

Abkühlung der Konjunktur im Winterhalbjahr. Mit verhaltener Zuversicht in die warme Frühjahrs- und Sommerphase.

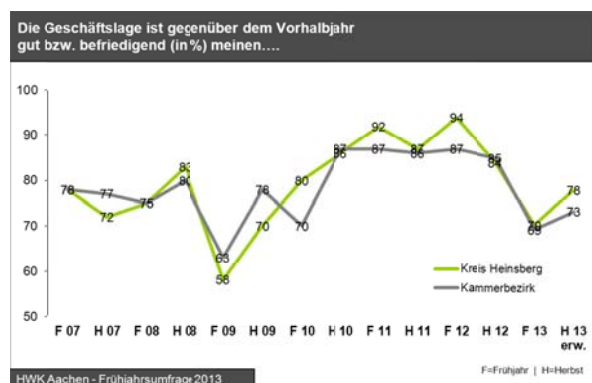
### Geschäftsentwicklung spürbar abgekühlt

„Die lange Winterphase und die generelle Beruhigung der Konjunktur scheinen bei den Heinsberger Handwerksunternehmen in den vergangenen sechs Monaten etwas geringere Bremsspuren in der Geschäftsentwicklung hinterlassen zu haben als im Durchschnitt des Kammerbezirks. Dennoch ist auch hier eine deutliche Normalisierung der Konjunktur- und Stimmungslage nach dem Boom zu spüren“, bringt Peter Deckers, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Aachen, die Rückmeldungen der befragten Chefs auf den Punkt.

Die Geschäftslage ist aktuell gegenüber dem Vorhalbjahr:					
	gut	befriedigend	schlecht	Index +/-	Summe gut und befriedigend
Kammerbezirk	22%	47%	31%	-10%	69%
Kreis HS	30%	40%	30%	0%	70%
Die Geschäftslage wird im nächsten Halbjahr:					
	sich verbessern	gleich bleiben	sich verschlechtern	Index +/-	Summe gut und befriedigend
Kammerbezirk	20%	54%	27%	-7%	73%
Kreis HS	21%	57%	22%	-1%	78%

70 Prozent aller Entscheider melden für das vergangene Winterhalbjahr entweder eine gute (30 Prozent) oder eine befriedigende Geschäftssituation (40 Prozent). Mit einem Anteil von 30 Prozent an Bewertungen mit dem Urteil „gut“ sind deutlich mehr Heinsberger mit ihrem Geschäftsverlauf im Winter zufrieden als im Kammerdurchschnitt (22 Prozent). Positive und negative Bewertungen der Geschäftslage halten sich bei den Heinsberger Handwerksunternehmen für das vergangene Winterhalbjahr auch die Waage (Saldo 0), wohingegen im Kammerdurchschnitt mit -10 die negativen Stimmen überwiegen. Die Winterdelle in Verbindung mit der zurückgehenden Konjunkturdynamik ist im nördlichsten Kreis des Kammerbezirks demnach etwas weniger stark ausgeprägt.

Die Geschäfte werden sich laut Auskunft der Chefs zwischen Wegberg und Übach-Palenberg in den Frühjahrs- und Sommermonaten konjunkturell wie saisonal wieder verbessern: Der Indikator steigt um acht Punkte auf 78 Prozent (gute und befriedigende Bewertungen) an. Er liegt damit wiederum über dem Wert des Kammerbezirks. Insofern ist die Stimmung bei den Betrieben vergleichsweise zuversichtlich.



Die Heinsberger Mitgliedsbetriebe haben in den vergangenen zwei Jahren des Booms - insbesondere in den jeweiligen Frühjahrs- und Sommerphasen - eine deutlich bessere Beurteilung ihrer Geschäftslage gemeldet, als der Durchschnitt im Kammerbezirk. „Inwieweit sie nach der kräftigen Normalisierung in den vergangenen Monaten wieder daran anknüpfen können, bleibt abzuwarten, da sie bei den harten Indikatoren wie Auftragsbeständen und Umsätzen vorsichtigere Einschätzungen abgeben als das Mittel der Handwerksbetriebe im gesamten Zuständigkeitsbereich der Handwerkskammer Aachen“, beschreibt Peter Deckers die Aussichten.

### Weniger Aufträge im Winter

Sicherlich gibt es noch Luft nach oben, aber mit einer durchschnittlichen Auslastung von rund 81 Prozent (Stand März 2013) hatten die Mitarbeiter in Heinsberger Handwerksunternehmen recht gut zu tun. In Summe ha-

ben allerdings 39 von 100 Betrieben geringere Auftrags-eingänge gegenüber dem Vorhalbjahr. Wegen der langen Kältephase konnte auch so mancher Kundenauftrag in den witterungsabhängigen Gewerken des Bauhaupt-gewerbes und des Ausbaugewerbes noch nicht abgearbeitet und entsprechend in Umsätze umgemünzt werden.

Die Auftragseingänge sind gegenüber dem Vorhalbjahr:					
	gestiegen	gleich	gesunken	Index +/-	Summe gestiegen u. gleich
Kammerbezirk	12%	45%	43%	-31%	57%
Kreis HS	15%	46%	39%	-25%	61%
Die Auftragseingänge werden im nächsten Halbjahr:					
	steigen	gleich bleiben	sinken	Index +/-	Summe gestiegen u. gleich
Kammerbezirk	18%	58%	24%	-6%	76%
Kreis HS	19%	52%	29%	-11%	71%

Im Vergleich zu den übrigen Regionen im Kammerbezirk hat das Heinsberger Handwerk besser abgeschnitten, denn 61 Prozent geben an, dass im Verlauf der vergangenen sechs Monate ihre Auftragseingänge gestiegen beziehungsweise gleich geblieben sind. Im Kammerbezirk sind es lediglich 57 Prozent.

Trotz dieser günstigeren Ausgangslage zum Start der wärmeren Frühlings- und Sommerphase schätzen die Heinsberger Handwerksmeister die zukünftige Kundennachfrage zurückhaltender ein als der Durchschnitt im Kammerbezirk. Die Zahl der Unternehmen, die dickere oder zumindest gleichstarke Auftragspolster erwarten, steigt zwar kräftig um 10 Prozentpunkte nach oben auf 71 Prozent an. Der Optimismus ist in der übrigen Region jedoch ausgeprägter: Im gesamten Kammerbezirk gehen 76 Prozent davon aus, mehr oder zumindest gleichviele Aufträge bei privaten, gewerblichen und öffentlichen Kunden akquirieren zu können. Der Indikator für den Kammerbezirk schießt im Vergleich zur aktuellen Lageeinschätzung um 19 Punkte nach oben.

Im Heinsberger Raum scheinen die Signale für eine Erholung der Weltwirtschaft und die Rahmendaten für Deutschland nicht so positiv für die eigene betriebliche Entwicklung interpretiert zu werden wie in den übrigen Regionen. Nachdem viele Handwerksbetriebe im Kreis Heinsberg von der konjunkturellen Boomphase stärker als der Durchschnitt im Kammerbezirk profitieren konnten, ist die Ernüchterung nun entsprechend stärker ausgefallen.

### Vier von zehn Betrieben melden Umsatzrückgänge

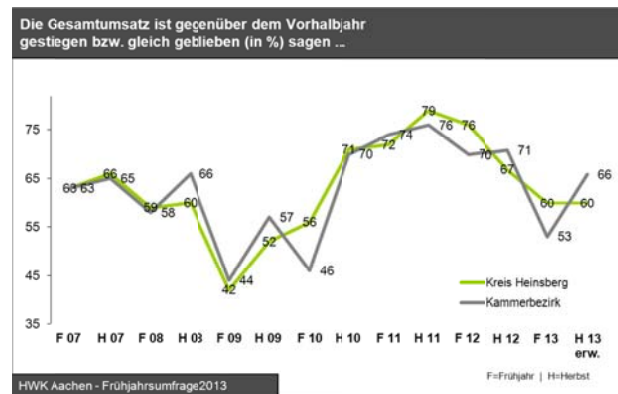
Die Heinsberger Handwerksunternehmen hatten in der vergangenen Herbstbefragung bereits prognostiziert, dass sie die positive oder stabile Umsatzentwicklung nicht auf dem hohen Stand der sonderlich guten Kon-

junktur der vergangenen beiden Jahre über diesen Winter „retten“ können. 33 Prozent meldeten damals, dass Rückgänge zu erwarten seien. Tatsächlich geben aktuell sogar 40 Prozent an, niedrigere Erlöse als vor sechs Monaten zu haben. Bei vielen Handwerksunternehmen hat sich das geringere Auftragsvolumen bereits in geringeren Umsätzen niedergeschlagen.

Der Gesamtumsatz ist gegenüber dem Vorhalbjahr:					
	gestiegen	gleich	gesunken	Index +/-	Summe gestiegen u. gleich
Kammerbezirk	12%	41%	47%	-36%	53%
Kreis HS	13%	47%	40%	-27%	60%
Der Gesamtumsatz wird im nächsten Halbjahr:					
	steigen	gleich bleiben	sinken	Index +/-	Summe gestiegen u. gleich
Kammerbezirk	16%	51%	34%	-18%	66%
Kreis HS	16%	44%	40%	-25%	60%

Allerdings sind die Heinsberger Entscheider mit einem „blauen Auge“ davongekommen, denn im Durchschnitt des Kammerbezirks war dies sogar bei 47 Prozent der Fall. Aus Sicht der Handwerkskammer Aachen besteht aktuell kein Anlass zur Sorge, denn der Anteil an positiven Meldungen (gestiegen und gleich) ist mit einer Größenordnung von 60 Prozent (Kreis Heinsberg) ähnlich hoch wie vor der Krise im Frühjahr 2008.

Die Trendanzeige aus gestiegenen und gesunkenen Meldungen war während des vergangenen Winterhalbjahrs deutlich nach unten gerichtet und erreichte im Heinsberger Raum einen Saldo von -27 und im gesamten Kammerbezirk sogar -36 Punkte.



Das negative Vorzeichen im Saldo wird aufgrund der Erwartungen der Heinsberger Entscheider auch in den kommenden sechs Monaten in etwa auf diesem Niveau bleiben (-24 Punkte). In den Kreisen Düren, Euskirchen und der Städteregion inklusive der Stadt Aachen ist die Einschätzung optimistischer. Im Kammerdurchschnitt kalkuliert „nur“ etwas mehr als ein Drittel weitere Umsatzeinbußen ein. 66 Prozent glauben steigende oder zumindest gleiche Umsatzzahlen erreichen zu können.

In Heinsberg ist man diesbezüglich zurückhaltender; nur 60 Prozent gehen von so einer Entwicklung aus.

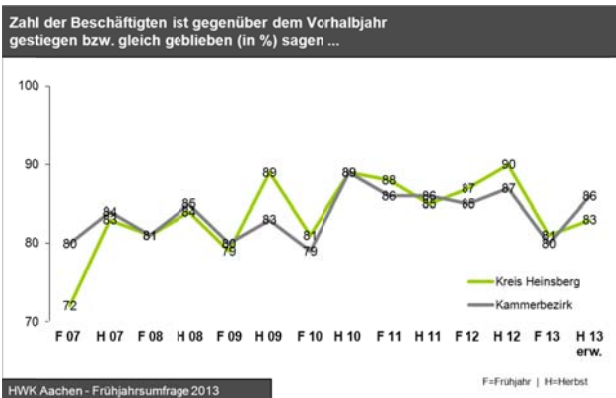
Wegen der aktuellen Konjunkturberuhigung und der noch unklaren Aussichten ist die Neigung bei den meisten Heinsberger Handwerksmeistern nicht groß, mehr Geld für Investitionen in die Hand zu nehmen. Lediglich 9 von 100 Betrieben haben höhere Beträge ausgegeben oder wollen dies in Zukunft tun. Demgegenüber führen 29 Prozent der Betriebe im Winterhalbjahr ihre Budgets zurück, und im nächsten Halbjahr wird es sogar ein Anteil von 35 Prozent sein.

## Winterdelle in Beschäftigungskurve

Trotz der konjunkturellen Abkühlung ist das Beschäftigungsniveau in allen Kreisen des Kammerbezirks hoch. Während des langen und recht kalten Winterhalbjahrs war es dennoch etwas vorteilhafter, in einem Handwerksbetrieb im Kreis Heinsberg beschäftigt zu sein, denn der Anteil an Betrieben, die die Personalstärken beibehielten beziehungsweise sogar neue Fachkräfte einstellten, lag um einen Prozentpunkt höher als im Durchschnitt.

Die Beschäftigung ist gegenüber dem Vorjahr:					
	gestiegen	gleich	gesunken	Index +/-	Summe gestiegen u. gleich
Kammerbezirk	7%	73%	20%	-13%	80%
Kreis HS	5%	76%	19%	-14%	81%
Die Beschäftigung wird im nächsten Halbjahr:					
	Steigen	gleich bleiben	sinken	Index +/-	Summe gestiegen u. gleich
Kammerbezirk	7%	79%	14%	-7%	86%
Kreis HS	11%	72%	17%	-6%	83%

Tendenziell wurde allerdings mit einem Saldo von -14 beziehungsweise -13 Punkten allerorten mehr Personal abgebaut als neu eingestellt. Daran wird sich auch im Sommerhalbjahr nichts ändern; die negative Dynamik ist jedoch weniger stark.



Da sich das Handwerk im Kreis Heinsberg in den vergangenen drei Jahren durch einen oftmals überdurch-

schnittlichen Beschäftigungsstand ausgezeichnet hat, scheint es nachvollziehbar, dass nun ein etwas größerer Anteil angesichts der noch nicht eindeutigen Marktsignale die Personalsituation an die Bedarfe anpasst.

## Lehrverträge frühzeitiger unter Dach und Fach

Insgesamt waren zum Stichtag 17.4.2013 genau 1.386 Lehrverhältnisse im Kreis Heinsberg eingetragen. 1.096 junge Männer und 290 junge Frauen durchlaufen derzeit ihre Ausbildung bei der Wirtschaftsmacht von nebenan in der nördlichsten gelegenen Region des Kammerbezirks. Neu eingetragen wurden im ersten Quartal 2013 bereits 32 Lehrverträge. Im gleichen Quartal des Vorjahres waren es lediglich 20. Auch im Handwerk ist nunmehr der Trend zu beobachten, die Lehrverträge mit dem handwerklichen Nachwuchs immer früher abzuschließen.

## Weniger Betriebe

Im Winterhalbjahr hat sich der Betriebsbestand im Kreis Heinsberg um 20 Betriebe (-0,6 Prozent) auf 3.357 reduziert (Stand 1. März). Im Vergleich zum März des Vorjahres konnte die Zahl gehalten werden. Die Konjunkturberuhigung spiegelt sich auch in der Entwicklung des Betriebsbestands wider.

	Zahl der Betriebe absolut				
	März 2011	Okt. 2011	März 2012	Okt. 2012	März 2013
<b>Kreis Heinsberg</b>	3.288	3.355	3.354	3.377	3.357
Entw. z. Vorhalbjahr	+1,0%	+2,0%	0,0%	0,7%	-0,6%
<b>Gesamthandwerk</b>	15.881	16.195	16.180	16.348	16.201
Entw. z. Vorhalbjahr	+0,1%	+2,0%	-0,1%	1,0%	-0,9%

## Impressum

Herausgeber: Handwerkskammer für die Region Aachen  
 Verantwortlich für den Inhalt: Nicole Tomys M.A., stv. HGF  
 Adresse: Sandkaulbach 21 | 52062 Aachen  
 Telefon: 0241/ 471-125 | Fax: 0241/ 471-101  
 E-Mail: nicole.tomys@hwk-aachen.de  
 Website: www.hwk-aachen.de  
 Erscheinungsdatum: 3. Mai 2013

**Download:** Handwerk regional ► Daten, Zahlen, Fakten  
 ► Konjunkturumfragen

**Anmerkung:** An der Befragung haben 401 Betriebe aus dem Kammerbezirk teilgenommen; davon 77 aus Heinsberg.

WWW.HANDWERK.DE

**Bei uns zählt  
nicht, wo man  
herkommt.  
Sondern wo  
man hinwill.**

Wer vorankommen will, kommt zum Handwerk. Die Herkunft spielt dabei keine Rolle. Schließlich sind Begeisterung, Einsatz und Teamgeist auf der ganzen Welt zu finden. Denn egal welche Sprache unsere Mitarbeiter zu Hause sprechen: Sie verstehen ihr Handwerk.

**DAS HANDWERK**  
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.